

AUSSEN
WIRTSCHAFT
UPDATE
PARAGUAY

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BUENOS AIRES
APRIL 2018



Eine Information des
 AußenwirtschaftsCenters **Buenos Aires**
 W wko.at/aussenwirtschaft/ar

Wirtschaftsdelegierter
Mag. Marco Garcia
 T+54 11/48160479
 E buenosaires@wko.at
 W wko.at/aussenwirtschaft/py

HEAD OFFICE:
 Mag. Guido Stock
 T 05 90 900/4205
 E aussenwirtschaft.amerika@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft
 t twitter.com/wko_aw
 in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
 You Tube youtube.com/aussenwirtschaft
 flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria
 blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
 Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
 Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,
 E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE Paraguay (Gesamtjahr 2017)

- Paraguay bleibt Musterschüler der Region und wächst um 4,3 % im Jahr 2017
- Außenhandel: Exporte erholen sich leicht, Importe boomen 2017 mit +22 %
- Inflationsrate mit +4,5 % nach wie vor unter Kontrolle
- Steigerung der österreichischen Exporte um 7,8 %

Wirtschaftskennzahlen

	2014	2015	2016	2017*
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	30,7	27,4	27,6	29,7
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar ¹	4.605	4.052	4.033	4.276
Bevölkerung in Mio. ²	6,7	6,8	6,9	6,9
Reales Wirtschaftswachstum in % ³	+4,7	+3,0	+4,0	+4,3
Inflationsrate in % ⁴	4,1	3,1	3,9	4,5
Arbeitslosenrate in % ⁵	6,9	6,2	7,4	7,4
Wechselkurs 1 USD zur Landeswährung PYG ⁶	4.550	5.680	5.611	5.623
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	9,6	8,3	8,5	8,7
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	11,3	9,5	9,0	11,0

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁷

Rang 99

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2017	Veränderung zum Vorjahr in %
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	12,2	+ 7,8
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	5,2	+ 53,8
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro	0	- 100
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro	1	- 50

Österreichische Direktinvestitionen, Stand 2016⁸:

k.A.

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen: Stand 2015:

k.A.

Direktinvestitionen aus PY in Ö, Stand 2016:

k.A.

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus PY Stand 2015:

k.A.

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: 113. Rang

¹ Quelle: Zentralbank (BCP), BIP 2015 und 2016: in USD und per cápita trotz Wachstum niedriger aufgrund Abwertung und Bevölkerungswachstum. *2017: vorläufige Zahlen, BIP Berechnungen werden im Laufe 2018 auf eine neue Basis gestellt.

² Quelle: Stat. Amt

³ Quelle: Zentralbank

⁴ Quelle: Zentralbank

⁵ Quelle: Stat. Amt (Umfragewerte), jeweils zu Ende der Periode

⁶ Quelle: BNP, offizieller Wechselkurs zur Ende der Periode,

⁷ Quelle: <http://data.worldbank.org/data-catalog/GDP-ranking-table>

⁸ Quelle: Österr. Nationalbank, www.oenb.at

• 1. Wirtschaftslage

Mit plus 4,3 % höchstes Wachstum in der Region

Paraguays Volkswirtschaft ist zu einem hohen Grad von der Agrarwirtschaft sowie der Viehzucht, die als eigener Sektor geführt wird, abhängig, sodass klimatische Faktoren und Weltmarktpreise einen hohen Einfluss ausüben.

Nach soliden Wachstumsraten der letzten Jahre zwischen 3,0 und 4,7 % konnte auch im abgelaufenen Jahr 2017 nach vorläufigen Zahlen wieder ein robuster Zuwachs von 4,3 % erzielt werden.

Getragen wurde dieses Wachstum durch eine Zunahme der verarbeitenden Industrie um 9,4 %, des Handels um 9,0 %, des Agrarsektors um 5,7 % und der Bauwirtschaft um 5,0 %.

Inflation unter Kontrolle: +4,5 % im Dez. 2017

Paraguay erfreut sich – im Gegensatz zu anderen Ländern des Mercosur-Wirtschaftsraumes - bereits seit Jahren einer weitgehend stabilen Preisentwicklung, auch wenn die Inflationsrate in den letzten Jahren etwas angestiegen ist, zuletzt auf 4,5 % im Dez. 2017, nach 3,9 % im Jahr 2016 bzw. 3,1 % im Jahr 2015.

Gründe für die etwas höheren Preise waren einerseits Anstiege bei den Lebensmitteln sowie andererseits die Abwertung der Nationalwährung Guaraní, die sich bei importierten Gebrauchsgütern bemerkbar machte.

Beschäftigungslage normal

Genauere und verlässliche Zahlen zur Arbeitslosigkeit sind für Paraguay nicht erhältlich, nachstehende Daten basieren lediglich auf Umfragewerten in Asunción und einigen Ballungszentren, zuletzt verfügbare Daten sind bei Redaktionsschluss für das 2. Quartal 2017 erhältlich.

Demzufolge lag die Arbeitslosenrate Ende Juni 2017 bei 8,9 %, was genau jenem Wert per Juni 2016 entspricht, es ist daher für das restliche abgelaufene Jahr von keinen allzu großen Veränderungen auszugehen.

Diese Ziffern, die sicherlich eine gewisse Aussage über den Trend liefern, können allerdings nicht am mitteleuropäischen Standard gemessen werden.

So gelten weitere rund 15% der aktiven Bevölkerung als unterbeschäftigt und etwa 70% der arbeitenden Bevölkerung beziehen weniger als das gesetzliche Mindesteinkommen von umgerechnet rund 300,- EUR pro Monat. Lediglich ein Viertel der Beschäftigten verfügt über eine Kranken- bzw. Sozialversicherung.

Außenhandel

Paraguays Exporte bestehen in erster Linie aus Erzeugnissen der Agrar- und Viehwirtschaft mit relativ geringem Verarbeitungsgrad, die entsprechenden Schwankungen gemäß Klimabedingungen und Weltmarktpreisen unterliegen, während höherwertige Maschinen, Produktionsmittel und Konsumgüter fast zur Gänze aus dem Ausland stammen.

Leichter Anstieg der Exporte um 1,8 % im Jahr 2017

Nach einem Rückgang im Jahr 2015 um 13,3 % bzw. einem Zuwachs um 2,0 % im Jahr 2016 wiesen die Exporte Paraguays im abgelaufenen Jahr 2017 – bedingt in erster Linie durch eine leichte Erholung der Weltmarktpreise der wichtigsten Agrar-Commodities, nämlich Sojaprodukte, Rindfleisch, Leder, etc. – einen Zuwachs um 1,8 % auf rund 8,7 Mrd. USD auf.

Wichtigster Abnehmer paraguayischer Waren war im Jahr 2017 der Mercosur-Wirtschaftsraum mit 4,2 Mrd. USD bzw. 49 % der Gesamtexporte, wobei Brasilien mit 2,8 Mrd. USD der wichtigste Einzelkunde war, gefolgt von Argentinien mit 1,2 Mrd. USD.

In die Europäische Union, die seit 2009 unter dem SGP+ Präferenzsystem zollfreien Zugang für eine Reihe der wichtigsten Ausfuhr Güter gewährt, gingen 12,7 % der Exporte bzw. 1,1 Mrd. USD. Wichtigste Abnehmerländer innerhalb der EU waren Spanien, Polen, die Niederlande und Deutschland. Die in den letzten Jahren bestehende Importsperr für Rindfleisch aus Paraguay wurde im April 2015 aufgehoben.

Weitere nennenswerte Abnehmerländer, insbesondere von Rindfleisch, waren Chile mit 0,6 Mrd. sowie USD Russland mit 0,3 Mrd. USD.

Ebenfalls in den ausgewiesenen Warenexporten enthalten sind die Einkünfte aus den Stromlieferungen, die im Jahr 2017 bei rund 2,1 Mrd. USD lagen. Gemeinsam mit Brasilien wird das weltweit zweitgrößte Wasserkraftwerk Itaipú (14.000 MW) betrieben, wobei der erzeugte Strom hauptsächlich nach Brasilien exportiert wird, während der an der Grenze zu Argentinien vom Wasserkraftwerk Yacyretá (2.700 MW) erzeugte Strom primär nach Argentinien geliefert wird.

**Importe:
+22,0 %
im Jahr 2017**

Mangels nationaler Fertigung bezieht Paraguay den Großteil der benötigten industriellen Erzeugnisse, Kapitalgüter sowie Erdöl aus dem Ausland.

Blieben die Importe im Jahr 2014 mit 11,3 Mrd. USD praktisch stabil, gingen sie im Jahr 2015 um 15,7% auf 9,5 Mrd. USD zurück, wobei in erster Linie die niedrigeren Ausgaben für Erdöl und Treibstoffe verantwortlich waren. Im Jahr 2016 setzte sich dieser Trend – wenn auch in abgeschwächter Form – mit minus 5,1 % auf 9,0 Mrd. USD fort.

2017 war jedoch mit 11,0 Mrd. USD wieder ein deutlicher Anstieg um 22,0 % festzustellen, wobei insbesondere stark in Maschinen und Anlagen investiert wurde.

Zu den bedeutendsten Einfuhrprodukten zählten nach wie vor Erdölprodukte und Treibstoffe, elektrische und elektronische Geräte und Apparate (Telefongeräte, Fernsehapparate, Transformatoren, Computer etc.), Maschinen für die verarbeitende Industrie (insbesondere für Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie), Kraftfahrzeuge, Schädlingsbekämpfungsmittel und Düngemittel, Kunststoffe, Waren aus Eisen und Stahl und ähnliches.

Wichtigstes Herkunftsland war im Jahr 2017 die Volksrepublik China (obwohl zu diesem Land derzeit keine diplomatischen Beziehungen bestehen) mit Lieferungen um 3,4 Mrd. USD, gefolgt von Brasilien um 2,6 Mrd. USD und Argentinien mit 1,1 Mrd. USD.

Die EU lag mit Lieferungen im Wert von ebenfalls 1,1 Mrd. USD praktisch gleichauf, was einer Steigerung um 8,2 % entspricht. Wichtigste Lieferländer innerhalb der EU waren Deutschland, Spanien, die Niederlande und Frankreich.

An fünfter Stelle kam die USA zu liegen, die Waren für rund 600 Mio. USD lieferte.

• 2. Besondere Entwicklungen

Stabile Krediteinstufung

Die wichtigsten Ratingagenturen (Moody´s: Ba1; S&P: BB; Fitch: BB) stufen die langfristigen Auslandsverbindlichkeiten Paraguays derzeit „stabil“ ein. Als Begründung werden eine verantwortungsvolle Fiskalpolitik und die relativ geringere Anfälligkeit gegenüber externen Schocks angeführt. Das Land nähert sich damit langsam der begehrten „Investment Grade“-Einstufung.

Verhandlungen über Freihandelsabkommen EU - Mercosur

Die in den vergangenen Jahren ins Stocken geratenen Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und den Mercosur-Ländern (Argentinien, Brasilien, Paraguay, Uruguay) erhielten wieder Auftrieb, die Verhandlungen laufen derzeit weiter.

Ausblick 2018: Wachstum bei ca. 4,5 %

Wie angeführt, ist Paraguays Volkswirtschaft stark von der Entwicklung des primären Sektors, den Exporten der landwirtschaftlichen Commodities und somit von der weltwirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Auch aus den Nachbarländern und Mitgliedern des Mercosur-Wirtschaftsraumes Argentinien und Brasilien werden für 2018 wieder Wachstumsimpulse erwartet, sodass das Wachstum für 2018 dürfte gemäß Schätzungen bei rund 4,5 % zu liegen kommen dürfte.

Dies wäre zwar unterhalb des von der Zentralbank errechneten „strukturellen Potentials“ von 5%, jedoch ein besserer Wert als manche umliegenden Länder der Region erhoffen dürfen.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Die Entwicklung der österreichischen Ausfuhren nach Paraguay als relativ kleiner Nischenmarkt ist stark vom Projektgeschäft sowie kurzfristigen Entwicklungen abhängig, sodass aus den nachfolgend angeführten Zahlen kein langfristiger Trend abgeleitet werden kann.

Steigerung der Exporte

So lagen die österreichischen Exporte in den Jahren 2013 und 2014 aufgrund von Einmallieferungen von Schädlingsbekämpfungsmitteln jeweils über 20 Mio. EUR.

2016: +16,2 % 2017: + 7,8 %

Im Jahr 2015 kehrten die Ausfuhren mit 9,7 Mio. EUR jedoch wieder auf das ursprüngliche Niveau der Jahre davor zurück. Im Jahr 2016 war wieder ein Anstieg um 16,2 % auf 11,3 Mio. EUR feststellbar, wobei sich der Trend auch im Jahr 2017 mit +7,8 % bzw. Lieferungen um knapp 12,2 Mio. EUR fortsetzte.

Wichtigste Lieferungen bildeten auch im Jahr 2017 wieder Papier und Papierwaren um rund 2,8 Mio. EUR, wobei es sich hauptsächlich um Papier für die Zigarettenindustrie und zu einem geringeren Teil um Schreibpapier handelte.

Mit einem beachtlichen Anstieg von über 250 % wurden österreichische Motorräder im Wert von 1,7 Mio. EUR nachgefragt und lagen damit gleichauf mit den – im letzten Jahr sehr breit gestreuten – Lieferung von Maschinen und Anlagen. Es folgten chemische Erzeugnisse um 1,2 Mio. EUR elektrische Geräte um rund 800.000 EUR.

Importe: Primärgüter auf niedrigem Niveau

Die österreichischen Importe aus Paraguay bestehen im Wesentlichen aus Primärgütern mit geringem Verarbeitungsgrad und liegen auf niedrigem Niveau, auch wenn sie im abgelaufenen Jahr um knapp 54 % zulegen konnten.

57 % davon, nämlich knapp 3 Mio. EUR dieser Einfuhren entfielen auf Ölsaaten wie Sesam, etc., was einer Steigerung von rund 150 % entspricht.

Es folgte eine (Einmal-)Lieferung von Kupferschrott um 740.000 EUR, Rinderdärme um 700.000 sowie Zucker um 370.000 EUR.

Chancen für österreichische Unternehmen

Paraguay ist ein kleiner, jedoch punktuell interessanter Markt für erfahrene Exporteure und bietet gute Absatzchancen für österreichische Maschinen, Apparate und Zwischenprodukte im Bereich der verarbeitenden Nahrungsmittellindustrie sowie generell im Agrarsektor.

Derzeit sind zwei österreichische Firmen in Paraguay mit einer eigenen Niederlassung tätig, weitere rund 100 österreichische Unternehmen werden von lokalen Vertretern betreut bzw. bearbeiten den Markt regelmäßig.

Wir wollen vor allem auch österreichischen Niederlassungen in Argentinien und Brasilien ansprechen, für die die Produktionskosten in diesen Ländern schon zu hoch geworden sind. Paraguay stellt ein interessantes Produktionsauslagerungsland dar.

EU – Investitionsforum Oktober 2018

Im Oktober 2018 ist in der Hauptstadt Asunción die Ausrichtung einer „Expo Europa“ mit angeschlossenen Investitionsforum geplant – für österreichische Unternehmen eine Gelegenheit, den kleinen, aber wachsenden Markt in Paraguay aus erster Hand kennenzulernen.

Aktuelle Informationen unter wko.at/aussenwirtschaft/py.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

